Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

	Sp. 1 - 2 Sp. 3 - 6		Sp. 7 - 14	
	7 2	1196		
Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, å = ae etc.)	PrBereich	Berufsnummer	Prüflingsnummer	

Termin: Dienstag, 9. Mai 2000

Abschlussprüfung Sommer 2000

Gemeinsame Prüfungsaufgaben der Industrie- und Handelskammern

Ausbildungsberuf:

Fachinformatiker
Fachinformatikerin
Anwendungsentwicklung

Prüfungsbereich:

Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungszeit: 60 Minuten

Zu bearbeiten sind: **16 Aufgaben**

© ZPA - Köln 2000

Zur Beachtung

- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Aufgabensatzes.
- Schreiben Sie deutlich; benutzen Sie nur Kugelschreiber.
- Dieser Aufgabensatz enthält ausschließlich programmierte Aufgaben.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in die durch Pfeilspitzen markierten Kästchen des Lösungsblattes ein.

Möchten Sie ein Ergebnis korrigieren, streichen Sie das alte Ergebnis durch und schreiben Sie das korrigierte Ergebnis ausschließlich **unter** das Kästchen. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes Ergebnis wird als falsch gewertet.

Tragen Sie Ihre Prüflings-Nr., Ihren Familiennamen und Ihren Vornamen in die Felder der Kopfleiste des Lösungsblattes ein.

 Wenn Sie ein gerundetes Ergebnis eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter (auch im Taschenrechner).

Zur Bearbeitung der Aufgaben blättern Sie bitte um.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, ä = ae etc.) 1. Aufgabe (6 Punkte) Welche der folgenden Vertragsarten liegen in den unten stehenden Fällen vor? Vertragsarten Dariehensvertrag 2 Leihvertrag 3 Mietvertrag 4 Werkvertrag 5 Werklieferungsvertrag 6 Kaufvertrag Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Vertragsart in das Kästchen ein. Fälle a) Die Auszubildende Andrea Huber holt sich in der Stadtbücherei für wenige Tage unentgeltlich ein Buch zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. b) Andrea lässt ihren Pkw in einer Werkstatt reparieren. Andrea besorgt sich bei einem Autohändler für ein Wochenende zu einem Sondertarif einen Pkw. um ihren Freund zu besuchen. d) Andrea lässt bei einer Schneiderin ein Kleid nähen. Den Stoff besorgt die Schneiderin. e) In einem Kaufhaus erwirbt Andrea eine CD als Mitbringsel f
ür ihren Freund. Über all den Aktivitäten hat Andrea vergessen, Geld von der Bank abzuholen; sie borgt sich deshalb von ihrer Nachbarin 200,00 DM. 2. Aufgabe (8 Punkte) Auf welche der folgenden Kaufvertragsstörungen beziehen sich die unten stehenden Auszüge aus Geschäftsbriefen? Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Kaufvertragsstörung in das Kästchen ein. Kaufvertragsstörungen Auszüge aus Geschäftsbriefen 2. Aufg. 1 Lieferungsverzug 2 Mangelhafte Lieferung "Die gesetzliche Gewährleistungspflicht von sechs Monaten ist abgelaufen. Deshalb können wir Ihre Ansprüche leider nicht anerkennen." 3 Zahlungsverzug 4 Annahmeverzug b) "Die Abrechnung über den durchgeführten Selbsthilfeverkauf liegt diesem 02.2 Schreiben bei." "Bedenken Sie bitte, dass im Fall eines Deckungskaufs erhebliche Kosten auf Sie zukommen." "Andemfalls sehe ich mich gezwungen, einen gerichtlichen Mahnbescheid gegen Sie zu beantragen."

ZPA

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen					
amilienname, Vorname (bitte durc	h eine Leerspalte trennen, ä = ae etc.) PrBereich Berufsnummer Prüffing	gsnummer			
3. Aufgabe (4 Punkte)					
	riftliches Angebot widerrufen. huss/kann der Widerruf erfolgen?		3. Aufg.		
Fragen Sie die Ziffer vor	der zutreffenden Antwort in das Kästchen ein.	03.1			
innerhalb von 3 Tage					
2」Spätestens bis zum E 3〕Jederzeit	Eintreffen des Angebots				
	ach dem Eintreffen des Angebots				
4. Aufgabe (4 Punkte)				1	
Auf welche der folgender	n Unternehmungsformen treffen die unten stehenden Aussagen zu?			Au	
Tragen Sie die Ziffer vor	der jeweils zutreffenden Unternehmungsform in das Kästchen ein.			_	
Unternehmungsformen	Aussagen			<u> </u> _	
T KG			4. Aufg.	_2	
2 OHG 3 AG	 a) Organe sind Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung; das Grundkapital muss mindestens 50.000 EUR (100.000 DM) betragen. 	04.1	32		
4 GmbH	 b) Alle Gesellschafter sind grundsätzlich zur Geschäftsführung und Vertretung einzeln berechtigt und haften unbeschränkt. 	04.2	39		
	c) Die Gesellschafter haften nicht mit ihrem Privatvermögen. Das Stammkapital muss mindestens 25.000 EUR (50.000 DM) betragen.	04.3	46		
	 d) Ein Teil der Gesellschafter ist von der Geschäftsführung und Vertretung ausgeschlossen. 	04.4	53		
5. Aufgabe (6 Punkte)					
	und Auszubildendenvertretung ist nach dem Betriebsverfassungsgesetz an die ledingungen geknüpft.				
Welche der folgenden A	ussagen treffen in diesem Zusammenhang zu?				
			5. Aufg.		
Tragen Sie die Ziffem vo	or den beiden zutreffenden Aussagen in die Kästchen ein.	05.1	70	A	
		05.2			
<u></u>		/	- 19	2	
	nur alle noch nicht volljährigen Arbeitnehmer bzw. Auszubildende eines Betriebs.			HĘ.	
Der Betrieb muss mi haben oder die zu ih	ndestens fünf Arbeitnehmer beschäftigen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet rer Berufsausbildung beschäftigt und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.			-	
3 Die Jugend- und Aus	szubildendenvertretung kann zu den Betriebsratssitzungen Vertreter entsenden.				
	d- und Auszubildendenvertretung können in den Betriebsrat gewählt werden.			 _	
ற பட regernangen w	ahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung finden jährlich statt.			\prod_{3}	

7P/

Zur 6. Aufgabe

Arbeitskampfmaßnahmen

- 1 Wilder Streik
- 2 Warnstreik
- 3 Aussperrung
- Schwerpunktstreik

Zur 7. Aufgabe

Partner

- 1 Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- 2 Arbeitgeber und Betriebsrat
- 3 Gewerkschaft(en) und Arbeitgeber(verbände)

Aussagen zur 8. Aufgabe

- 1 Der Betriebsrat setzt sich aus Arbeitnehmern und außerbetrieblichen Beratern (z. B. Gewerkschaftsfunktionären) zusammen.
- 2 Die Bildung eines Betriebsrats ist von der Zustimmung des Arbeitgebers abhängig.
- 3 Der Betriebsrat kann laut Betriebsverfassungsgesetz in allen Betrieben, die ständig mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigen, gewählt werden.
- 4 Auch jugendliche Arbeitnehmer haben das aktive Wahlrecht bei Betriebsratswahlen.
- [5] Die regelmäßige Amtszeit eines Betriebsrats beträgt für eine Wahlperiode vier Jahre.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, ä = ae etc.) Prüflingsnummer 6. Aufgabe (6 Punkte) Welche der nebenstehenden Arbeitskampfmaßnahmen werden in den unten stehenden Fällen angesprochen? Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Arbeitskampfmaßnahme in das Kästchen ein. 3. Aufg. Fälle In allen Unternehmungen einer Branche wird die Arbeit auf Betreiben der Gewerkschaft für eine Stunde niedergelegt. b) Die Arbeitsverhältnisse aller Arbeitnehmer bestimmter Betriebe werden während eines Streiks vorübergehend aufgehoben. c) Die Arbeitnehmer einer Unternehmung haben sich während der Laufzeit des Tarifvertrags und ohne Abstimmung mit der Gewerkschaft zu einer vierstündigen Arbeitsniederlegung entschlossen, um ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen. Autg. 7. Aufgabe (7 Punkte) Welche der nebenstehenden Partner sind in den unten stehenden Fällen zuständig? Tragen Sie die Ziffer vor den jeweils zutreffenden Partnern in das Kästchen ein. Fälle a) Abschluss eines Manteltarifvertrags b) Änderung der Betriebsordnung Abschluss eines Arbeitsvertrags d) Vereinbarung über die regelmäßige tägliche Arbeitszeit e) Festlegung eines Werktarifvertrags Planung zusätzlicher Ausbildungseinrichtungen in einer Unternehmung g) Abschluss einer Betriebsvereinbarung 8. Aufgabe (4 Punkte) Welche der nebenstehenden Aussagen über den Betriebsrat treffen zu? Tragen Sie die Ziffem vor den beiden zutreffenden Aussagen in die Kästchen ein. 08.2

ZPA

Gruppen von Beschäftigten zur 9. Aufgabe

- 1 Auszubildende
- 2 Jugendliche Arbeitnehmer
- 3 Jugend- und Auszubildendenvertreter
- 4 Werdende Mütter
- 5 Wehr-/Zivildienstleistende
- 6 Verheiratete Arbeitnehmer

Zur 10. Aufgabe

Gesetze

- 1 Kündigungsschutzgesetz
- 2 Jugendarbeitsschutzgesetz
- 3 Berufsbildungsgesetz
- 4 Betriebsverfassungsgesetz
- 5 Mitbestimmungsgesetz

Maßnahmen zur 11. Aufgabe

- 1 Anbringen eines Feuerlöschers im Gebäude in vertretbarer Entfernung
- 2 Maßnahmen zur Verminderung von Belästigungen der Nichtraucher am Arbeitsplatz
- 3; Benennung von Beschäftigten, die die Aufgabe der ersten Hilfe übernehmen
- 4 Maßnahmen zum Schutz von Nichtrauchern im Pausenraum
- [5] Beteiligung der Mitarbeiter bei der Entscheidung über die Einrichtung ihres Arbeitsplatzes
- 6 Vorschriften über das Aufstellen von Grünpflanzen im Büro

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, å = ae etc.) Prüflingsnummer 9. Aufgabe (6 Punkte) Welche der nebenstehenden Gruppen von Beschäftigten genießen keinen besonderen Kündigungsschutz? Aulg. Tragen Sie die Ziffem vor den beiden zutreffenden Gruppen in die Kästchen ein. 20 10. Aufgabe (10 Punkte) Auta. Welche der nebenstehenden Gesetze enthalten die unten stehenden Bestimmungen? Tragen Sie die Ziffer vor dem jeweils zutreffenden Gesetz in das Kästchen ein. Bestimmungen 4. Aufg. a) Bei einer Arbeitszeit von mehr als 4,5 Stunden sind Pausen von mindestens 30 Minuten, bei mehr als 6 Stunden von mindestens 60 Minuten vorgesehen. 10.1 b) Nach Ablauf der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis vom Ausbildenden nur aus einem wichtigen Grund gekündigt werden. c) Die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses gegenüber einem Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis in derselben Unternehmung länger als sechs Monate bestanden hat, ist 10.3 rechtsunwirksam, wenn sie sozial ungerechtfertigt ist. d) Bei Stimmengleichheit im Aufsichtsrat entscheidet der Aufsichtsrats-Vorsitzende. 10.4 e) Der Betriebsrat ist vor jeder Kündigung zu hören. Eine ausgesprochene Kündigung ist ohne Anhörung des Betriebsrats unwirksam. 11. Aufgabe (6 Punkte) 61 Welche der nebenstehenden Maßnahmen sind nach dem Arbeitsschutzgesetz, der Arbeitsstättenverordnung bzw. den Unfallverhütungsvorschriften im Büro vorgeschrieben? 5. Aufg. 88 Tragen Sie die Ziffern vor den drei zutreffenden Maßnahmen in die Kästchen ein. 2. Aufg. 20

ZPA

Auswirkungen zur 13. Aufgabe

- 1 Verbesserung des Produktangebots
- 2 Nachhaltiger Beschäftigungsrückgang in dieser Branche
- 3 Erhöhung der Verbraucherpreise für Ferngespräche und Telefongeräte
- [4] Erhöhung der Zahl der Anbieter auf diesem Markt
- [5] Erhebliche Stärkung der Marktposition der Deutschen Telekom AG
- 6 Ausweitung des Wettbewerbs
- 7 Genehmigung aller Telefongebühren durch das Postministerium
- 8 Verbesserung der Serviceleistungen für den Kunden

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, a = ae etc.) 12. Aufgabe (5 Punkte) In welchen der unten stehenden Fälle wird nach dem Maximalprinzip 9. Aufg. Aufg. 2 nach dem Minimalprinzip 3 weder nach dem Maximal- noch nach dem Minimalprinzip gehandelt? Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Antwort in das Kästchen ein. 18 19 Fälle 12. Aufg. 20 a) Eine Hausfrau will mit ihrem monatlichen Haushaltsgeld von 2,000,00 DM möglichst viele Lebensmittel kaufen. Autg. b) Die städtischen Versorgungsunternehmungen streben keinen Gewinn, sondern 12.2 Bedarfsdeckung bei Kostenminimierung an. c) Eine Stadt will für den Bau eines Parkplatzes möglichst wenig Geld ausgeben. Der Unternehmer mit dem günstigsten Angebotspreis erhält den Zuschlag. 28 d) Ein Student möchte möglichst wenig Geld für möglichst viel Fachliteratur ausgeben. e) Durch eine verbesserte Organisation kann die Inventur mit geringerem Personaleinsatz durchgeführt werden. 13. Aufgabe (4 Punkte) In den letzten Jahren wurden einige staatliche Monopolunternehmungen privatisiert und Märkte liberalisiert. Am Beispiel der Telekommunikationsbranche lässt sich zeigen, welche Auswirkungen die Kunden feststellen konnten. Welche der nebenstehenden Auswirkungen der Privatisierung und Liberalisierung treffen auf die seit Anfang 1998 gegebene Situation zu? Tragen Sie die Ziffern vor den vier zutreffenden Auswirkungen in die Kästchen ein. 5. Aufg. 2. Autg 8. Aufg 27 31

Maßnahmen zur 15. Aufgabe

- 1 Abbau von Subventionen
- 2 Verminderung der Staatsaufträge
- 3 Steuersenkungen
- 4 Gewährung von Investitionszulagen
- **5** Zulassung von Sonderabschreibungen
- 6 Steuererhöhungen
- 7 Erhöhung des Kindergeldes
- 8 Abschaffung der Eigenheimzulage

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, a = ae etc.) 14. Aufgabe (6 Punkte) Welche der unten stehenden Aussagen zur Sozialversicherung treffen auf die 9. Aufg. 3. Aulig. Krankenversicherung 2 Rentenversicherung 3 Arbeitslosenversicherung 4 Pflegeversicherung 5 Unfallversicherung zu? 1R 19 Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Versicherung in das Kästchen ein. 12. Aufg. 20 Aussagen Aufg. a) Die Beiträge werden vom Arbeitgeber allein getragen. 23 24 b) Ein Angestellter kann aus dieser Versicherung ausscheiden, wenn sein Verdienst über der Beitragsbemessungsgrenze liegt. 28 c) Träger ist die Bundesanstalt für Arbeit. 7. Aufg. d) Sie übernimmt u. a. die Kosten für Berufsberatung. e) Sie belastet die versicherten Arbeitnehmer mit dem höchsten Beitragssatz aller Zweige der Sozialversicherung. f) Die Beitragshöhe richtet sich u. a. nach der Gefahrenklasse des Betriebs. 15. Aufgabe (8 Punkte) 61 Die Bundesregierung kann unterschiedliche Maßnahmen ergreifen, um die Konjunktur zu beleben. Welche der nebenstehenden Maßnahmen können sich auf die Konjunktur belebend auswirken? 5. A⊔lg. Tragen Sie die Ziffern vor den vier zutreffenden Maßnahmen in die Kästchen ein. 15.2 27

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, ä = ae etc.) 16. Aufgabe (10 Punkte) Welche der folgenden 3. Ацід. 9. Aufg. A Zahlungsformen Barzahlung 2 Halbbare Zahlung 3 Bargeldlose Zahlung 18 19 und B Zahlungsverfahren 12 Auig 20 4 Barscheck [5] Überweisung 1. Autg 6 Postanweisung 7 Dauerauftrag 8 Lastschriftverfahren sind in den unten stehenden Fällen sinnvoll? Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Zahlungsform - dem jeweils zutreffenden Zahlungsverfahren in die Kästchen der Spalten A und B ein. Fälle a) Karl Kraus zahlt in Dortmund 800,00 DM an Otto Müller in Düsseldorf. Kraus hat kein Konto; er kennt auch nicht die Bankverbindung von Müller. b) Peter Schmitz hat ein Konto bei einer Genossenschaftsbank in Köln; er zahlt über dieses Konto 300,00 DM an Heinz Meier, Hagen, der ein Girokonto bei der dortigen Sparkasse hat. c) Bernd Schwarz, Essen, zahlt über sein Girokonto bei der Commerzbank in Essen 740,00 DM an Klaus Roth, ebenfalls Essen. Die Bankverbindung von 16.3 Roth ist Schwarz nicht bekannt. d) Sabine Schön lässt die Deutsche Telekom AG den Betrag der monatlichen 16.4 Telefonrechnung von ihrem Konto bei der Commerzbank abbuchen. Horst Bauer, Dortmund, zahlt die monatliche Wohnungsmiete an den Vermieter Stein, Münster. Bauer und Stein verfügen beide über ein Girokonto. 5. Aufg. 8. Aufg. NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG! Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur 27 Verfügung stehende Prüfungszeit? Sie hätte kürzer sein können. Sie war angemessen. 3 Sie hätte länger sein müssen.